



Ruedi Steiger (links),  
Dr. Ernst Welti

## Vorwort

Der Deckungsgrad lag Ende 2008 bei knapp 105% und ist dann im März 2009 fast gegen 100% abgesunken. Dank einer Jahresperformance von 10.7% ist er bis Ende Jahr wieder auf 112.6% angestiegen. Der entsprechende Jahresgewinn in Höhe von fast CHF 900 Mio. musste voll zur Erhöhung der Wertschwankungsreserve eingesetzt werden, weswegen in der Jahresrechnung rein formell ein Jahresergebnis von CHF 0 auszuweisen ist.

Die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) verfügt damit über eine Wertschwankungsreserve von 12.6%. Um ihre anspruchsvollen Leistungsziele erreichen zu können, benötigt die PKZH eine ambitionöse Anlagestrategie mit hohem Aktienanteil (40% des Gesamtvermögens) und damit hohem Risiko. Dies setzt eine genügend dotierte Wertschwankungsreserve von 24% voraus.

Erst wenn der Deckungsgrad die Marke von 124% überstiegen hat, können Freie Mittel gebildet werden, aus denen sich Höherverzinsungen der Altersguthaben (über 3% hinaus) sowie Rentenanpassungen finanzieren lassen.

Für den Stiftungsrat steht die Sicherheit der Kasse an oberster Stelle. Um die finanzielle Lage zu stabilisieren, wechselte die PKZH im Oktober 2008

auf eine risikoärmere Anlagestrategie mit nur noch 20% Aktienanteil. Seit-her wird der Aktienanteil, in Abhängigkeit vom Deckungsgrad, schrittweise wieder hochgefahren. Ende 2009 lag er bei 32.6%. Bei einem Deckungsgrad von 115% soll er sich wieder auf die ursprünglichen 40% stellen.

Die PKZH hat in den guten Jahren genügend Reserven gebildet und ist deshalb während der Finanzmarkt-krise nie in eine Unterdeckung gera-ten. Allfällige weitere Rückschläge an den Finanzmärkten kann die PKZH auffangen, und bei einer an-dauernden Erholung wird sie weiter-hin profitieren können.

Der Präsident des Stiftungsrats

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Steiger'.

Ruedi Steiger

Der Geschäftsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Welti'.

Dr. Ernst Welti